

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungen und Veranstaltungen des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung im August 2022

A) Ausstellungen – August 2022

Noch bis 16. Oktober 2022

Der Elch – Klischee und Wirklichkeit eines Symboltiers

Der größte Hirsch der Welt und ein in Europa sehr beliebtes Wildtier ist der Elch. In der Sonderausstellung erfahren die Besucherinnen und Besucher Spannendes über das Symboltier der Ostpreußen. Seine besondere Geweihform, die große Nase, sein staksiger Gang und die Fähigkeit, sich schon in lichter Vegetation fast unsichtbar zu machen, ließen die Menschen eine besondere Beziehung zum Elch entwickeln. Er war Mythos, eine Verbindung zu den Göttern, beliebtes Motiv in der Kunst, aber auch ein wertvolles Reservoir für Nahrung und Gebrauchsgegenstände. Heute werden Elche durchweg positiv gesehen und zählen zu den am häufigsten in der Werbung eingesetzten Tieren. Ihre natürlichen Lebensräume wurden vom Menschen besiedelt. Die Elche wurden zurückgedrängt und verschwanden fast gänzlich aus Mitteleuropa. Seit einigen Jahren kommen jedoch immer wieder Elche über die Grenzen im Osten und Südosten. Können sie in Deutschland heimisch werden?

Noch bis 7. August 2022, Kabinettausstellung

Königsberger Rot – Erinnerungsarchäologie

Objektcollagen von Frank Popp (1941-2020)

Mit Malerei begann Frank Popp, geboren 1941 in Königsberg, zunächst sein künstlerisches Werk, wechselte aber bald zur Objektkunst. Das Sammeln und Ordnen wurde dabei immer mehr zu seinem Arbeitsprinzip. Sehr vielen Arbeiten verlieh er zudem eine dokumentarische Aussage. Auf Reisen gesammelte Gegenstände, die er strukturiert zusammenfügte, bezeichnete er als „Reisearchäologie“. Entsprechend formte er auch den Begriff der „Erinnerungsarchäologie“ bei den Objekten, die zu seiner ostpreußischen Familiengeschichte in Beziehung stehen. Die von Popp gestalteten Erinnerungen an seine Herkunft aus Königsberg verbinden sich in dieser Ausstellung mit der Erinnerung an den Künstler selbst, der 2020 in Hannover verstarb.

B) Veranstaltungen – August 2022

Dienstag, 2. August 2022, 14.30 Uhr, 3,00 € zzgl. ermäßigter Eintritt
(inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Polens Untergang – die „Geburtsstunde“ Ostpreußens?

Führung im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“ mit Dr. Joachim Mähnert
Die gemeinsame Historie der Nachbarn und heutigen EU- und NATO-Partner Polen und Deutschland ist vielfach belastet. Dies begann keineswegs erst mit dem Angriffskrieg und millionenfachen Verbrechen des nationalsozialistischen Deutschlands ab 1939. Schon im Mittelalter bekriegten sich der „Deutsche Orden“ mit dem Königreich Polen-Litauen. Preußen wiederum war wesentlich an den schon damals rechtlich umstrittenen Teilungen Polens beteiligt, die mit dem Petersburger Vertrag am 5.8.1772, vor genau 250 Jahren, eingeleitet wurden. Damals wurde grob das vormalige polnische „Königliche Polen“ zur preußischen Provinz „Westpreußen“. Das bisherige Herzogtum Preußen nannte man fortan „Ostpreußen.“ Museumsdirektor Dr. Joachim Mähnert führt durch verschiedene Kapitel deutsch/preußisch-polnischer Geschichte. Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Sonntag, 7. August 2022, 14.30 Uhr, 1,50 € zzgl. Eintritt

Erinnerungsarchäologie im künstlerischen Werk von Frank Popp

Sonntagsführung mit dem Dr. Jörn Barfod
Frank Popp begann sein künstlerisches Werk mit der Malerei und wechselte dann zur Objektkunst. Er sammelt, sortiert, fügt zusammen und lässt Neues entstehen – das ist sein Arbeitsprinzip. Vielen seiner Arbeiten verlieh er eine dokumentarische Aussage. Objekte, die zu seiner ostpreußischen Familiengeschichte in Beziehung stehen, benannte er als „Erinnerungsarchäologie“. Der Kurator, Dr. Jörn Barfod, führt zur Finissage durch die Kabinettausstellung mit Werken des Ausnahmekünstlers aus Königsberg, der 2020 in Hannover verstarb. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de ist erforderlich.

Donnerstag, 11. August 2022, 15.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei!

Im Garten des Malers – Impressionistische Malerei

Kinderclub mit Jenke Eichhorn
Was ist eigentlich Impressionismus, und woran kann man impressionistisch gemalte Bilder erkennen? Dabei werden die Kinder die Malweise des berühmten französischen Maler Claude Monet kennenlernen und in der Kunstsammlung des Museums auf die Suche nach impressionistischen Bildern gehen. Anschließend kann diese besondere Malweise selbst ausprobiert werden. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 7 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Dienstag, 16. August 2022, 14.30 Uhr, 3,00 € zzgl. ermäßigter Eintritt
(inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Macht, Pracht und Intrigen – die Karriere des Zarrinnen-Günstlings Ernst Johann von Biron (1690 – 1772), Herzog von Kurland und Semgallen

Vortrag von Dr. Eike Eckert

Vor 350 Jahren verstarb Ernst Johann von Biron, seit 1737 Herzog von Kurland und Semgallen. Als Günstling der Zarin Anna Ivanovna lenkte er für ein Jahrzehnt die Regierungsgeschäfte Russlands. Der als ehrgeizig und habgierig dargestellte Biron schuf in seinem Herzogtum Prachtbauten wie das Schloss Ruhental/Rundale. Gleichzeitig war er beim russischen Adel verhasst. Als er 1740 als Regent des Russischen Reiches den Gipfel seiner Macht erreichte, wurde er festgenommen und nach Sibirien verbannt. Dr. Eike Eckert beleuchtet die außergewöhnliche Karriere Biron's, die mit der Verbannung noch keinesfalls beendet war.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Mittwoch, 24. August 2022 um 18.30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

**Ein Schuster aus Tilsit und ein falscher Hauptmann in Köpenick.
Zum 100. Todestag von Wilhelm Voigt (1849–1922)**

Vortrag von Prof. Dr. Winfrid Halder, Direktor der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf und Dr. Katja Schlenker, Kuratorin der Stiftung.

Der 1849 im ostpreußischen Tilsit geborene Voigt kam schon als Heranwachsender wegen Diebstahls, Raub, Urkundenfälschung und anderen Delikten mit dem Gesetz in Konflikt. Ein besonderer »Coup« hat dem straffälligen Schuster aus Ostpreußen als falscher »Hauptmann von Köpenick« eine Art Unsterblichkeit verschafft.

Voigt hatte sich eine Hauptmannsuniform besorgt und diese am 16. Oktober 1906 angelegt, woraufhin eine ihm zufällig begegnende kleine Formation von Soldaten sofort seinen Befehlen folgte. Mit seinen »Untergebenen« besetzte er das Rathaus von Köpenick, stellte den Bürgermeister unter Arrest und entschwand mit der Stadtkasse. Als Voigt Tage später verhaftet wurde, war er schon eine Berühmtheit. Kaiser Wilhelm II., der prächtige Uniformen liebte, zeigte Humor und begnadigte Voigt. Danach lebte der »Hauptmann« nicht schlecht von der Vermarktung seiner Geschichte. Aus der hat Carl Zuckmayer 1931 eines der erfolgreichsten deutschen Theaterstücke des 20. Jahrhunderts gemacht.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Donnerstag, 25. August 2022, 15.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei!

Das Meer in der Kunst

Kinderclub mit Jenke Eichhorn

Passend zum Sommer beschäftigen sich die Kinder mit dem Meer in der Kunst. Dazu gehen sie in die Kunstabteilung des Museums und entdecken, wie unterschiedlich die Künstler das Meer dargestellt haben. Besonders interessant wird die Suche nach dem Horizont. Wo endet das Meer, und wo beginnt der Himmel und wo die Erde. Danach werden eigene wunderschöne Meeresbilder in verschiedenen Techniken gemalt.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 7 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Samstag, 27. August. 2022, Beginn: 11 Uhr (Dauer ca. 2 Stunden),

Elch-Besuch im Wildpark Lüneburger Heide

mit Dr. Christoph Hinkelmann und Silke Straatman

Treffpunkt: Eingangstor Wildpark 1, 21271 Nindorf-Hanstedt, info@wild-park.de,

Gebühr: 5,00 € zzgl. 13,00 Eintritt Wildpark,

Eigene Anfahrt oder ab ZOB Lüneburg, Bus 5200, um 9.29 Uhr,

Ankunft Wildpark 10.20 Uhr, Fahrpreis: 5,60 € (3 Ringe)

Lange Beine und ein ausdrucksvoller Kopf sind die Markenzeichen des Elchs, der größten Hirschart der Welt. Elche sind ausdauernde Läufer, hervorragende Schwimmer und Taucher. Sie sind in der Lage, Wasserpflanzen abzuweiden und bis zu sechs Meter tief zu tauchen.

Was die faszinierenden, aber scheuen Tiere so sympathisch macht, erklärt uns bei einer Führung der Kurator Dr. Christoph Hinkelmann, der zusammen mit Silke Straatman die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Wildpark Lüneburger Heide mit seinem in Norddeutschland einzigartigen Weidegelände für Elche begleitet. Um den Tieren täglich frisches Laub anbieten zu können, hat der Wildpark vier Hektar Weidenplantagen angepflanzt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Telefon 04131 75995-0 oder bildung@ol-ig.de erforderlich.

Sonntag, 28. August 2022, 14.00 Uhr, 1,50 € zzgl. Eintritt (Kinder haben freien Eintritt)

Der Sonntags-Elch

Familienführung mit Silke Straatman

Eine interaktive Führung für Groß und Klein bringt den Familien die aktuelle Sonderausstellung „Der Elch – Klischee und Wirklichkeit eines Symboltiers“ näher. Wer weiß schon, dass Elche gute Schwimmer sind, oder dass sie einmal jährlich ihr Geweih abwerfen? Warum sie das tun, weshalb sie so lange Beine haben und wo die Elche überhaupt leben, das erfahren die Kinder auf dieser gemeinsamen Erkundungstour. Im Anschluss werden kleine Holz-elche zum Mitnehmen bemalt.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

29. bis 31. August, tgl. 11.00 bis 17.00 Uhr, Gebühr: 150 € (zzgl. 30 € Materialkosten)

Das Porträt in der Ölmalerei

Sommerakademie für Erwachsene mit der Künstlerin Elena Steinke

Die diesjährige künstlerische Sommerakademie widmet sich dem Thema Ölmalerei und ihrem Potential für die zeitgenössische, künstlerische Praxis. Seit ihrer Entwicklung gilt die Ölmalerei als Königsdisziplin in der bildenden Kunst. Aufgrund ihrer maltechnischen Eigenschaften ist sie von mehreren Künstlergenerationen sehr geschätzt. Die Verwendung von Ölfarben zeigt eine faszinierende, dreidimensionale Wirkung auf der Malfläche. Auf kleinformatigen Bildträgern können die vielfältigen Methoden der Ölmalerei näher kennengelernt und ausprobiert und die Wirkung von ausgewählten Arbeitsschritten auf die Ausdruckskraft des Bildes erforscht werden.

Die Künstlerin Elena Steinke wird die Teilnehmenden in ihren Experimenten mit den Ölfarben begleiten und unterstützen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de erforderlich.

Vorschau auf den September 2022

Sonntag, 4. September 2022, 14.00 Uhr, 1,50 € zzgl. Eintritt

Frauenschicksale – (Über-)Leben in der Kriegs- und Nachkriegszeit

Öffentliche Sonntagsführung mit Vera Thiel

Wegen der großen Nachfrage im Frühjahr wird diese Sonntagsführung, die sich mit dem Schicksal von Frauen während des Zweiten Weltkrieges und in den Nachkriegsjahren beschäftigt, ein zweites Mal angeboten.

Es waren Frauen, die vom Vertreibungsschicksal besonders betroffen waren, die während der Flucht häufig extreme körperliche sowie psychische Gewalt erleben mussten und teilweise als Zwangsarbeiterinnen in Arbeitslager verschleppt wurden. Während der Nachkriegszeit mussten viele von ihnen mit ihren Kindern jahrelang in Internierungslagern leben und sich später den außerordentlichen Herausforderungen am Ankunftsort stellen. Die Frauen hatten nicht nur die belastende Situation einer Zwangseinquartierung zu bewältigen, sie mussten sich auch um die Ernährung ihrer Kinder und älteren Angehörigen kümmern.

Anhand einiger interessanter Exponate aus den Bereichen Flucht, Vertreibung und Ankommen wird Vera Thiel explizit auf diese Thematik eingehen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de ist erforderlich.

Mittwoch, 7. September 2022, 18.30 Uhr, Eintritt: 8,00 € (Kinder/Jugendliche: 6,00 €)

„Heul doch nicht, du lebst ja noch“

Lesung mit der bekannten Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie

Das neue Jugendbuch von Kirsten Boie erzählt die bewegende Geschichte aus dem zerstörten Hamburg nach dem Zweiten Weltkrieg.

Hamburg, Juni 1945: Die Stadt liegt in Trümmern. Mittendrin leben Traute, Hermann und Jakob. Der nennt sich allerdings Friedrich, denn niemand soll erfahren, dass er Jude ist. Als Hermann ihm dennoch auf die Spur kommt, will er nichts mehr mit Jakob zu tun haben. Schuld, Wahrheit, Angst und Wut sind die zentralen Themen dieses Buchs, dessen jugendliche Hauptfiguren durch die Schrecken des Krieges und der Naziherrschaft miteinander verbunden sind. Und für die es doch immer wieder Lichtblicke gibt.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Buchhandlung Lünebuch.

Wir bitten daher um Verständnis, dass wir keine Karten-Reservierungen vornehmen können. Tickets zu der Veranstaltung erhalten Sie bei der Buchhandlung Lünebuch, Bardowicker Str. 1, 21335 Lüneburg oder bei der Buchhandlung Hornbostel, Hauptstraße 6B, 21376 Salzhausen und auf www.luebuch.de oder www.buchhandlung-hornbostel.de

Unsere digitalen Angebote

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Es werden Videos auf unserem YouTube-Kanal gezeigt, in denen Lieblingsstücke, Erlesenes oder Ausstellungsmodule vorgestellt werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Online-Führungen zu unterschiedlichen Themen zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen werden regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet. In unserem „Blog“, dem Kulturtagebuch, berichten wir über Projekte, Vortragsabende, Tagungen, Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungsstücke. Ein Blick darauf lohnt sich!

Unsere Corona-Hygiene- und Schutzmaßnahmen

Bitte informieren Sie sich über ggf. anfallende Corona-Maßnahmen, die tagesaktuell auf unserer Website veröffentlicht werden oder telefonisch unter 04131 759950 erfragt werden können.

Die Personenzahl bei Veranstaltungen ist begrenzt und eine Anmeldung und Kartenreservierung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de erforderlich.

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950, Fax +49(0)4131 7599511

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten: Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 4,00 €, ab 17.00 Uhr ermäßigter Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen, haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung und einer Buchung unter bildung@ol-lg.de oder Tel. 04131 759950 möglich. Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum

Folgen Sie uns auf Instagram: www.instagram.com/OstpreussischesLandesmuseum

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, 7. Juli 2022